

CD-ROM zur FamRZ

Wolfgang Michel

Die CD-ROM zur FamRZ knüpft mit ihrer Leitsatzdatenbank für die Jahre 1986–1990 an das „Systematische Entscheidungsverzeichnis 1978–1985“ der FamRZ an und bietet mit der Literaturdatenbank eine erste bibliographische Zusammenfassung der Jahrgänge 1976–1990, so der Gieseking-Verlag im Vorwort des Benutzerhandbuchs.

Wie bei einem renommierten Verlag nicht anders zu erwarten, erfüllt das Programm die selbst gestellte Aufgabe.

Abb. 1: Suche nach BGH-Rechtsprechung in der Leitsatzdatenbank

Dokumentation

Das mitgelieferte „Handbuch“ gibt eine leicht verständliche, umfassende Benutzungsanleitung, die inhaltlich keine Wünsche offenläßt (eine etwas stabilere Ausstattung des Heftchens müßte in dieser Preisklasse jedoch machbar sein). Braucht man während der Programmanwendung weitere Hilfe, kann man sie sich schnell und umfassend über die Funktionstaste <F1> holen. Insgesamt ist das Programm benutzerfreundlich. Es kann sowohl über Funktionstasten als auch mit der Maus bedient werden. Die Symbole der Programm-Masken dürften selbst

eps - COBRA 4.00 (C) 1991 Gieseking FamRZ Version 1.10 01.03.92

Leitsatzdatenbank		Ergebnis
Gericht: BGH		667
Entscheidung:		
Datum:		
Aktenzeichen:		
Gesetze:		
Gesamtsuche:		
Fundstelle:		21
Schlagnote: UNTERHALT* MANGELFALL		
		Gesamt: 4

FIH1/Abk F2Syn F3Literatur F4Mark F5Druck F6Kurz F71udex F8Zeige F9Set F10Neu

für weniger computergeübte Benutzer leicht verständlich sein. Bis zur ersten Recherche bedarf es keiner großen Vorübungen. Nach dem Programmstart erscheint zunächst die Suchmaske der Leitsatzdatenbank (Abb. 1). Will man zur Literaturdatenbank, drückt man die Funktionstaste <F3> bzw. klickt das entsprechende Symbol in der Programm-Maske an.

Trunkierung/ Wildcards

Bei der Eingabe der Suchwörter kann man selbstverständlich trunkieren (*) (Trunkierungen

am Anfang eines Suchwortes benötigen bei der Recherche immer etwas mehr Zeit) oder die Zeichen „?“ (ersetzt ein beliebiges Zeichen innerhalb eines Wortes, es muß jedoch für „?“ ein Zeichen in der Zeichenkette vorhanden sein) bzw. „\$“ (ersetzt ein beliebiges Zeichen, das in der Zeichenkette enthalten sein kann) als „Wildcards“ benutzen. Eine auf den BGH beschränkte Recherche – natürlich kann auch jedes andere Gericht eingegeben, eine Gesamtsuche durchgeführt, nach Datum, Aktenzeichen und/oder nach bestimmten Gesetzen recherchiert werden, da sind die Auswahlmöglichkeiten groß – nach dessen Rechtsprechung zum unterhaltsrechtlichen Mangelfall ergibt mit der in Abb. 1 vorgenommenen Eingabe vier Treffer, die man sich mit der Funktionstaste <F8> ganz und mit der Funktionstaste <F6> in Kurzform (Abb. 2) anzeigen lassen kann. Zum Blättern in den aufgefundenen Dokumenten bedarf es nur der Betätigung der Funktionstaste <F2> bzw. <F3>. Auf und ab im Dokument bewegt man sich mit den Bildtasten bzw. den Pfeilen. Der Export in eine Datei oder der Ausdruck wird nach Markierung eines Datensatzes oder einer Gruppe von Datensätzen über <F5> gesteu-

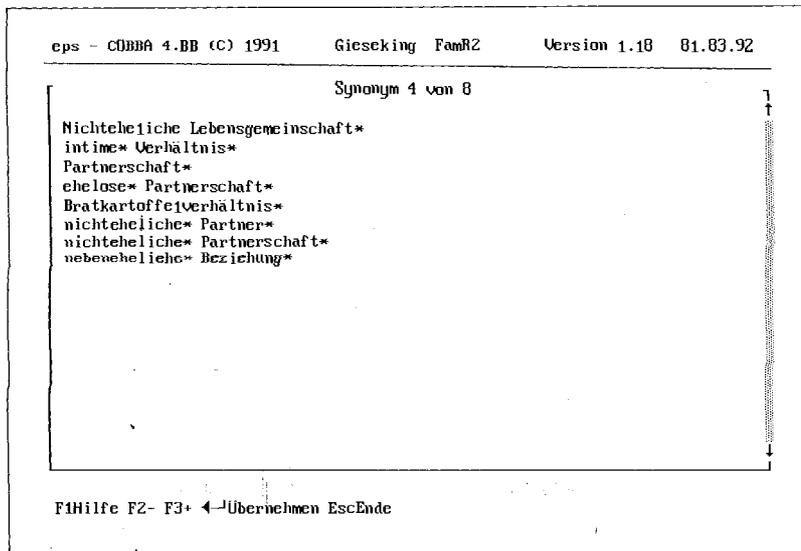
eps - COBRA 4.00 (C) 1991 Gieseking FamRZ Version 1.10 01.03.92

Dokument 1 von 4			
BGH	10.10.1989	FamRZ 1990, S. 260	BGH §§ 1501, 1578 1 S. 1
BGH	07.06.1989	FamRZ 1990, S. 250	BGH § 1578: EheG § 50
BGH	13.04.1988	FamRZ 1988, S. 705	BGH §§ 1502, 1609: GG Art.
BGH	04.11.1987	FamRZ 1988, S. 145	BGH §§ 1570, 1578 1, 1578

FIHilfe F4Mark F5Druck F8Zeige ←Zeige EscEnde

Abb. 2: In der Kurzübersicht kann vertikal „gescrollt“ werden.

Wolfgang Michel ist Richter am OLG Saarbrücken a. D.



ert. Zwei Abkürzungsverzeichnisse sowie eine Synonymdatenbank (zu letzterer weiter unten noch einige Anmerkungen) können ebenfalls über Funktionstasten aufgerufen werden. Führt man die Recherche nach den unterhaltsrechtlichen Mangelfällen in der Literaturdatenbank durch, erhält man 16 Treffer.

Schlagworte

Als jahrelanger Leser der FamRZ fühlt man sich in den angebotenen Texten schon von ihrer Präsentation her sofort heimisch (s. u. Abb. 4). Die in der elektronischen Fassung fehlende fortlaufende Entscheidungs-Nummerierung dürfte man kaum vermissen. Erfahrungsgemäß spielt sie auch bei der Suche nach einem bestimmten Urteil in der FamRZ keine nennenswerte Rolle. Die zusätzlich mitgelieferten Schlagworte geben meist einen ausreichenden Überblick über das, was man in der aufgefundenen Entscheidung oder dem Aufsatz erwarten kann. Als weniger benutzerfreundlich erscheint es, daß man bei einer Recherche in Leitsatz- und Literaturdatenbank die eingegebenen Suchwörter beim Übergang von der einen zur anderen nicht „mitnehmen“ kann. Man muß sie nochmals eingeben. Kehrt man in die Ausgangsrecherche zurück, findet man die zuvor eingegebenen Suchwörter

allerdings noch vor (leider keineswegs bei allen vergleichbaren Programmen eine Selbstverständlichkeit). Eine datenbankübergreifende Cross-Suche, die – anders als die auf eine Datenbank beschränkte Gesamtsuche – gleichzeitig in allen Feldern der Leitsatz- und Literaturdatenbank nach der Suchanfrage recherchiert, wird nicht angeboten. Die fehlende Abstandssuchmöglichkeit dürfte man, im Hinblick darauf, daß es sich nicht um eine Volltextdatenbank handelt, nicht allzusehr vermissen.

Synonymdatenbank

Nun noch, wie angekündigt, einige Anmerkungen zur Synonymdatenbank. Synonyme im

engeren Sinn („Worte, die mit einem anderen Wort oder einer Folge von Wörtern derselben Sprache bedeutungsgleich sind“, *Meyers Großes Taschenlexikon*, 2. Aufl. 1987, Bd. 21, S. 282) werden zwar auch aufgezeigt, aber der Synonymbegriff wird hier auf alles Sinnverwandte ausgedehnt. So wird etwa als „Synonym“ für nichteheliche Lebensgemeinschaft auch das intime Verhältnis angegeben (Abb. 3). Recherchiert man unter dem letztgenannten Suchwort (Gesamtsuche), erhält man als (einzigen) Treffer: OLG Bamberg, FamRZ 1987, 1153, das dann im ersten Leitsatz sehr wohl zwischen beiden begrifflich differenziert: „... ein auf Dauer angelegtes intimes Verhältnis oder eine eheähnliche Gemeinschaft“ (Abb. 4). Der Wert solcher Synonymdateien wird sicher von den Benutzern verschieden eingeschätzt. Bei mehr als 50 Testrecherchen ergab sich für den Rezensenten keine Notwendigkeit, auf diese Möglichkeit zurückzugreifen. So dürfte es wohl den meisten Familienrechtlern ergehen, denn sie kennen aus jahrelanger Übung das einschlägige Vokabular.

Gesamturteil

Das Programm bietet nicht nur ein komfortabel und schnell be-

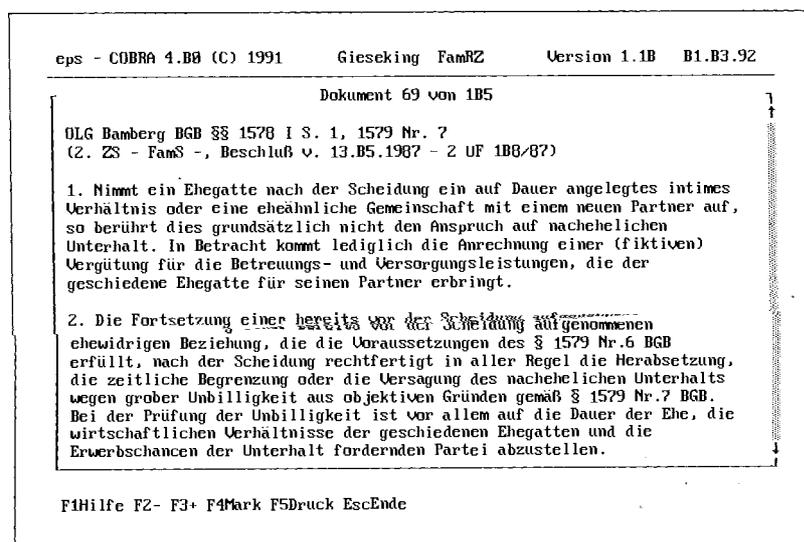
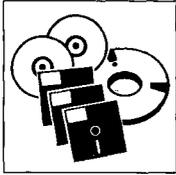


Abb. 3: Die Synonymdatenbank

Abb. 4: Ergebnispräsentation: Die Entscheidung des OLG Bamberg



dienbares Inhaltsverzeichnis der FamRZ, sondern erfüllt auch vorzüglich die Funktion einer Leitsatzkartei. Damit sind aber bereits seine Grenzen aufgezeigt. Hat man eine Recherche erfolgreich durchgeführt, muß man, so man sich nicht – horribile dictu – auf reine „Leitsatzjuristerei“ beschränkt, die aufgefundenen Dokumente in der FamRZ aufschlagen und dort „im Volltext“ nachlesen. Da stellt sich dann die Frage, ob man eigentlich nicht mehr erwarten darf. Eine wohlfeile Anschaffung ist die CD-ROM nicht gerade. Zum Grundpreis kommen die keineswegs bescheidenen jährlichen Folgekosten für die Updates. Die Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Jahrgänge bekommt man als Abonnent der FamRZ, die man ja nach wie vor ohnehin benötigt, immerhin kostenlos geliefert. Sie kann man, wenn auch nach alter, probater Manier und mit erheblich höherem Zeitaufwand ohne teure Apparatur lesen.

Wunsch nach Volltext

Eine CD-ROM hat mit Sicherheit Speicherkapazität für den Volltext einiger FamRZ-Jahrgänge. Für die vorliegenden Dateien hätten auch – Datenkompression vorausgesetzt – einige sicherlich preiswertere Disketten für die Auslieferung genügt. Nachdem sich die Datenbank ohnehin nur auf den Inhalt der FamRZ beschränkt – daß auch andere Fundstellen gelegentlich zitiert werden, kann man hier außer acht lassen –, was im Hinblick auf deren Informationswert allerdings kein gravierender Nachteil ist, wären Kosten für die Datenbeschaffung nicht angefallen. Entsprechende Volltextdatenbanken, sogar zu einem erschwinglichen Preis, gibt es heute schon, sogar mit Hypertext. Das Einlesen der im Druck vorliegenden Daten im Wege der OCR ist mittlerweile Stand der Technik

(vgl. hierzu etwa die Ausführungen von M. Herberger, *Optische Zeichenerkennung*, jur-pc 7+8/91, S. 1152, oder auch den Bericht von David J. Birnbaum, *Makrolog's OPTOPUS*, Bits & Bytes Review, Summer 1991, S. 29 ff.). Vielleicht denkt der Verlag einmal über solche Möglichkeiten nach. Die letzten 15 Jahrgänge der FamRZ im Volltext, das ließe doch das Herz (fast) eines jeden Familienrechtlers höher schlagen!?

FamRZ-CD-ROM mit Leitsatzdatenbank 1986-1990, Literaturdatenbank 1976-1990, Synonymdatenbank.

Verlag Ernst und Werner Gieseking GmbH, Bielefeld
1 CD-ROM und Benutzerhandbuch, je 1 Softwarediskette und 2 Demodisketten 698,- DM, unverbindliche Preisempfehlung.
Aktualisierung, einmal jährlich, erstmals 1992, im Abonnement, einschließlich Softwaredisketten, 498,- DM, unverbindliche Preisempfehlung.